

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
22 (1896)**

25 (30.1.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1030128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1030128)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corruszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 25.

Donnerstag, den 30. Januar 1896.

22. Jahrgang.

### Zur Erinnerung an 1870/71.

An die Kaiserin und Königin.

Versailles, den 29. Januar.

Gestern Abend ist ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand unterzeichnet worden. Einie und Mobile werden kriegsgefangen und in Paris internirt. Garde nationale sédentaire übernimmt die Aufrechterhaltung der Ordnung. Wir besetzen alle Forts, Paris bleibt cernirt und darf sich verpflegen, wenn die Waffen ausgeliefert sind.

Eine Constituante wird nach Bordeaux in 14 Tagen berufen. Die Armeen im freien Felde behalten ihre resp. Landstrecken besetzt, mit Neutralitäts-Zonen zwischen sich.

Dies ist der erste segensvolle Lohn für den Patriotismus, den Geldemuth und die schweren Opfer. Ich danke Gott für diese neue Gnade; möge der Friede bald folgen.

Wilhelm.

Versailles, den 29. Januar, Nachts.

Die Besetzung von St. Denis und sämtlichen Forts von Paris hat am 29. ohne Zwischenfall stattgefunden.

v. Podbielski.

Versailles, den 30. Januar.

Der Kaiserin und Königin in Berlin.

Die Uebergabe aller Forts hat incl. St. Denis im Laufe des gestrigen Tages ohne alle Widersehtigkeit und Störung stattgefunden. — Von unsern Belagerungs-Batterien sah ich die preussische Fahne auf Jffy flattern. Heute Schnee und Thauwetter. — Eben rückte das 5. Jäger-Bataillon ein, das seit dem 19. September auf Vorposten stand und doch excellent ausah; es verlor beim letzten Ausfälle 5 Offiziere und 80 Mann.

Wilhelm.

Versailles, den 30. Januar.

Vor Paris nahm am 30. die Durchführung der Convention ungestört ihren Fortgang. — Bei Blois verbrannte Oberst von Below am 28. die Brücke, da der Feind auf dem linken Ufer der Loire gegen die Stadt vordrang. Vesterer zog am 29. wieder in südlicher Richtung ab. — Das II. Corps nahm am 28. bei Nozeroy einen feindlichen Wagentransport. Die 4. Reserve-Division war am 26. bis Passavant vorgebrungen und hatte wieder 200 Gefangene gemacht. — Die Bourbaki'schen Corps befanden sich zwischen den Colonnen des Generals von Manteuffel und der Schweizer Grenze.

v. Podbielski.

Arbois, den 30. Januar.

Die Abantgarde der Süd-Armee (14. Division) erreichte gestern Nachmittag die abziehende französische Armee 1 Meile westlich Pontarlier an der schweizer Grenze. Die Dörfer Sambacourt und Chaffois mit Sturm genommen, gegen 3000 Gefangene und 6 Geschütze genommen.

Graf Wartensleben.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Jan. Der Kaiser arbeitete heute Vormittag von 10 Uhr ab längere Zeit mit dem General v. Hahnke und geleitete Mittags den König und die Königin von Württemberg nach dem Anhalter Bahnhof. — Die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen (Söhne des Regenten von Braunschweig) haben sich heute nach Bonn zurückbegeben.

Berlin, 28. Januar. Bei der gestrigen Familienafel im königlichen Schlosse trank der König von Sachsen auf das Wohl

des Kaisers. Abends fand große Galavorstellung im königlichen Opernhause statt, der die anlässlich des Geburtstages des Kaisers hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Minister, die Hofwürdenträger, die Generalität und Offiziere, sowie die übrige Hofgesellschaft beiwohnten.

Berlin, 28. Jan. Die Ankunft des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich im Blöner Prinzenpalais erfolgt nach endgültiger Bestimmung am Freitag nach Osnern.

Aus Anlaß des Geburtstagsfestes des Kaisers wurden u. A. folgende Orden verliehen: Dem Reichszankler das Kreuz der Großcomthure des königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Landwirtschaftsminister der Rote Adlerorden erster Klasse; dem Justizminister der Rote Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub; dem Minister des Innern der Stern zum Rother Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem deutschen Botschafter in Wien, Grafen Gulenburg, das Kreuz und der Stern der Comthure des königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Professor Dr. Behring zu Marburg und dem hannoverschen Kammerherrn und Herrenhausmitglied Grafen zu In- und Knipphausen-Klützburg in Klützburg bei Hage (Ostfriesland) der Kronorden zweiter Klasse; dem vielgenannten Verleger der „Kreuzzeitung“, Grafen Fjind von Fjindenstein auf Alt-Madlit, Kreis Zebus, der Rote Adlerorden vierter Klasse mit der königlichen Krone. — Ferner erhielten auf Vorschlag der Kaiserin vier Damen die zweite Klasse der zweiten Abtheilung des Luise-Ordens mit der Jahreszahl 1865. Die Kaiserin selbst hat die Frauen-Verdienstbrotsche am weißen Bande, sowie die silberne Verdienstbrotsche am weißen Bande einer Reihe von Damen verliehen.

Berlin, 28. Jan. Ein Erlass des Kaisers an den Cultusminister in Betreff der Statue einer tanzenden Mänade hat folgenden Wortlaut: „Ich habe die bei der Generalverwaltung der königlichen Museen von 13 Künstlerinnen und einer Künstlerin rechtzeitig eingeleiteten Arbeiten zur Ergänzung eines bei den Museen befindlichen Abgusses der antiken Warmornatur einer tanzenden Mänade einer Besichtigung und Prüfung unterzogen. Bei aller Anerkennung der Vorzüge, welche einige Arbeiten in Bezug auf Auffassung und Ausführung einzelner Theile aufweisen, kann ich jedoch nicht anerkennen, daß die gestellte Aufgabe in ihrer eigentlichen Bedeutung richtig erfaßt und behandelt ist und habe ich von der Verleihung des durch Meinen Erlass vom 27. Januar v. J. ausgegebenen Preises von 2000 Mk. absehen müssen. — Unter diesen Umständen bestimme ich für den nächsten Wettbewerb dieselbe Aufgabe und will ich den aus Meiner Schatulle zu zahlenden Preis auf 3000 Mk. erhöhen.“

Berlin, 28. Jan. Im Abgeordnetenhaus begann heute die zweite Beratung des Etats. Der Specialetat des Finanzministeriums wurde erledigt, wobei mancherlei Fragen: Finanzreform, Kommunalsteuerreform, Aufhebung der noch bestehenden Notenbankprivilegien, Abschaffung des Schreibwerkes in der Verwaltung u. s. w. berührt wurden. Beim Gehalt des Ministers des Innern gab der Minister v. d. Roke die Erklärung ab, daß zur Regelung des Dreiklassenwahlrechts noch weitere Erfahrungen mit der Steuerreform notwendig seien, eine Erklärung, welche dem Abg. Riebert nicht befriedigte, im Uebrigen aber mit Dank hingenommen wurde. Morgen wird die Etatberatung fortgesetzt.

Berlin, 27. Jan. Die beabsichtigte Erhöhung der Reichssubvention für die ostasiatische Linie des Norddeutschen Lloyd behufs Verdoppelung der Fahrtenzahl u. s. w. wird auch in Niederländisch-Indien große Freude erregen. Es hat dort die Zahl der Deutschen so zugenommen, daß allein in Medan, dem Mittelpunkt der Residenzstadt Deli der Insel Sumatra, zu der Feier

des Kaisergeburtstages am 27. Januar 1895 nicht weniger als 130 Deutsche aus den besseren Ständen sich vereinigt hatten. In diesem Jahre wird bei dem stets steigenden Nationalbewußtsein der im Auslande lebenden und ihre Staats- und Reichsangehörigkeit größtentheils bewahrenden Deutschen die Zahl der Teilnehmer noch größer sein, obgleich diese in der Wehrzahl große Strecken auf Landwegen und Eisenbahn bis zum Festorte zurückzulegen haben.

Gegen deutsche Eisenbahn-Verwaltungen sind beim Reichs-Eisenbahnamt im Jahre 1895 im Ganzen 100 Beschwerden aus dem Publikum eingelaufen. Davon beziehen sich 39 auf die Verkehrs-Ordnung, 27 auf die Tarife, 15 auf den Fahrbetrieb und 19 auf andere Gegenstände. Das Reichs-Eisenbahnamt hat von diesen Beschwerden für unbegründet erachtet 11, als unbegründet abgelehnt 35, auf den Rechtsweg verwiesen 1. In 15 Fällen war die Zuständigkeit des Reichs nicht begründet, in 4 Fällen sind die angeordneten Erhebungen noch nicht abgeschlossen. Die übrigen 34 Beschwerden wurden an die zunächst zuständigen Eisenbahnverwaltungen zur Erledigung abgegeben. Betroffen von Beschwerden sind überhaupt 32 Eisenbahnverwaltungen.

Berlin, 28. Januar. Die Militärpflicht der Volksschullehrer ist neuerdings in der Weise geregelt worden, daß die Lehrer vom Jahre 1900 ein volles Jahr dienen müssen, wobei sie vom Staate unterhalten werden, gleich den übrigen Soldaten in der Kaserne liegen — allerdings in besonderen Stuben — und nur die Qualifikation zum Reserve-Unteroffizier, nicht aber zum Reserv-offizier erreichen können. Ein berechtigtes Bestreben der Volksschullehrer, worin sie namentlich auch von der nationalliberalen Presse warm unterstützt wurden, ging nun dahin, daß ihnen mit dem Abgangszeugnisse von den Seminaren der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienste und damit die Möglichkeit gegeben werden möchte, ihr Jahr mit den Schülern, dem Wohnen außerhalb der Kaserne und allen sonstigen Berechtigungen der Einjährig-freiwilligen als solche abtun zu können. In der Budgetkommission des Reichstages hat jetzt der Kriegsminister die erfreuliche Erklärung abgegeben, daß der Berechtigungsschein den Seminar-Abiturienten demnächst thatächlich ertheilt werden soll. Eine Schwierigkeit bleibt für die Beteiligten insofern noch zu überwinden. Wenn sie nämlich von dem Berechtigungsscheine Gebrauch machen wollen, so müssen sie selbstverständlich auch die Verpflichtung der Einjährig-freiwilligen auf sich nehmen, ihren ganzen Unterhalt aus eigenen Mitteln zu bestreiten, und hierzu werden sehr viele Seminar-Abiturienten kaum in der Lage sein. Wenn also ein starker Prozentsatz der jungen Lehrer nicht von den Vortheilen des einjährig-freiwilligen Dienstes ausgeschlossen bleiben soll, so ist die Lehrerschaft auf den Weg der Selbsthilfe angewiesen, d. h. sie muß eine Kasse ins Leben rufen, aus der die nöthigen Mittel unter der Bedingung allmählicher voller oder theilweiser Rückzahlung vorgestreckt werden können. Da nach der Erklärung des Kriegsministers die Ertheilung des Berechtigungsscheines an die Seminar-Abiturienten schon in naher Aussicht zu stehen scheint, so empfiehlt es sich für die beteiligten Kreise, die Begründung einer solchen Kasse nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Berlin, 20. Jan. Der Gerichtshof hat beschlossen, das Gesuch des hier internirten Amerikaners Kneeb, der mit dem Pferde „Bethel“ Betrug verübt hatte, ihn gegen hohe Caution aus der Haft zu entlassen, abzulehnen.

Elbing, 28. Jan. Im Auftrage Sr. M. des Kaisers überbrachte heute der Flügeladjutant, Oberstlieutenant Mackensen, Kommandeur der 1. Leibhusaren, eine prachtvolle Kranzpende zu dem Begräbniß des Geheimraths Schichau. An dem unab-

### Das Recht des Herzens.

Roman von Reinhold Drtmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Aberdings,“ stotterte Wellhausen, verlegen wie Jemand, der auf einem Unrecht ertappt worden ist. „Herr Paul Stetten — Ingenieur. — Sie waren also bereits mit ihm bekannt?“

„Ja. Und eine andere Frage noch. Dieser Herr Stetten, wie Sie ihn nannten? — und seine Stimme sank vollends zu einem für Jse nicht mehr verständlichen Flüstern herab — er ist es auch, dem Sie die Hand Ihrer Tochter zu geben gedachten?“

„Gewiß. Es wird mich glücklich machen, ihn meinen Sohn nennen zu dürfen.“

Zum ersten Male erfaßte Brandstetter aus freien Stücken Wellhausens Hand und hielt sie mit heftigem Drucke fest.

„Versprechen Sie mir, daß Sie in Bezug auf diese Verbindung keinen letzten Entschluß fassen und keinen entscheidenden Schritt thun werden, ehe Sie vernommen, was ich Ihnen über jenen Mann zu sagen habe. Wollen Sie mir diese Zusage geben?“

In offener Verwirrung machte Wellhausen eine bejahende Bewegung, und tief aufathmend ließ Brandstetter seine Hand fahren.

„Ich muß jetzt gehen,“ sagte er, „aber Sie werden spätestens morgen Weiteres von mir hören.“

Er neigte sich gegen Jse, deren sprechende Augen er groß und wie in banger Frage auf sich gerichtet sah, und verließ das Haus. Als er auf die Straße hinaus trat, erblickte er Stetten in einer Entfernung von wenigen hundert Schritt vor sich. Gener

hatte ihm also offenbar die Möglichkeit gewähren wollen, ihn einzuholen.

Da, wo ein schmutziger Feldweg die halb bebauten Straße kreuzte, trafen sie zusammen, und wie auf Verabredung lenkten Beide schweigend in diesen Feldweg ein. Als sie vielleicht eine Minute lang Seite an Seite dahingegeschritten waren, sagte Eberhard Brandstetter in einem Ton, dessen scheinbare Ruhe seine mächtige Erregung doch nicht ganz zu verschleiern vermochte: „So also mußte ich Dich wiederfinden Paul! Unter solchen Umständen und unter falschem Namen!“

Trotzig und scharf schnitt ihm der Andere die Weiterrede ab. „Keine Sentimentalitäten und keine Moralpredigten, wenn ich bitten darf. Du solltest wissen, daß ich für das Eine so wenig empfänglich bin, als für das Andere. Ich habe durchaus nicht die Absicht, Deine brüderliche Opferwilligkeit irgendwie in Anspruch zu nehmen, und räume Dir darum auch nicht das Recht ein, mir Vorhaltungen zu machen. Wenn Du mir etwas zu sagen hast, wovon Du annimmst, daß es mich interessiren könnte, so mache es gefälligst so kurz als möglich. Wir stehen einander jetzt unter anderen Voraussetzungen gegenüber, wie vor einigen Jahren.“

Es konnte nicht zweifelhaft sein, daß er mit dieser schroffen Abweisung jedem Versuch einer freundlichen Annäherung vorbeugen wollte. Sein finsterner, feindseliger Blick befeuerte das fast noch deutlicher, als seine Worte. Und es war nur natürlich, daß auch Eberhard jetzt einen kälteren und härteren Ton anschlug, als zuvor.

„Ich habe gewiß keinen Grund, eine Verständigung zu suchen, welche Dir so wenig begehrensworth erscheint. Aber um so eher bin ich alsdann geneigt, über das falsche Spiel, das Du mit der Familie Wellhausen begonnen hast, eine Erklärung von Dir zu fordern.“

„Du — von mir? Und mit welchem Recht?“

„Mit dem Recht des ehrlichen Mannes, dem sein Gewissen vorschreibt, einer Niederträchtigkeit entgegen zu treten, wo immer er sie findet, und von wem immer sie verübt werden mag.“

Paul Brandstetter zog den Kopf zwischen die Schultern, sein Kinn schob sich vor, und seine Hände ballten sich. Es war in diesem Augenblick etwas von unheimlicher Wildheit in seinem Aussehen.

„Nimm Dich in acht!“ knirschte er. „Ich bin der Knabe nicht mehr, den man ungestraft beschimpfen darf, und es wäre nicht klug, mich noch einmal daran zu erinnern, daß unsere alte Rechnung bis zu dieser Stunde nicht ausgeglichen worden ist.“

Um Eberhards Lippen zuckte es verächtlich. „Glaubst Du, mit derartigen thörichten Drohungen der Beantwortung meiner Frage auszuweichen? Mich dünkt, es wäre besser für uns Beide, wenn Du meinen Verdacht zu entkräften und Dich zu rechtfertigen vermöchtest.“

„Ich sehe keine Veranlassung dazu; aber es reizt mich, zu erfahren, worauf sich dieser Verdacht denn eigentlich richtet. Ist es der angenommene Name, der Dein Philistergemüth mit so ungeheurem Entsetzen erfüllt hat? Nun, es soll mir nicht darauf ankommen, Dir seine Entstehung zu erklären. Weil der Name Brandstetter nach meiner Bestrafung für mich unbecom geworden war, weil ich immer wieder wahrnehmen mußte, wie die Leute vor mir zurückwichen, sobald ich ihn nannte; weil ich vor diesem Namen alle Thüren verschloß und alle Wege versperrt fand, entschloß ich mich, ihn abzulegen und als ein neuer Mensch in die Gesellschaft einzutreten. Als Paul Stetten habe ich mich bis jetzt ganz gut durchgeschlagen, während ich als Paul Brandstetter sicherlich bereits in Lumpen einherginge oder vielleicht längst an irgend einem Straßengraben kläglich verkommen wäre. Ist Dir das nun Erklärung genug?“

(S. f.)

sehbarer Trauergefolge nahmen Theil: Mackensen als Vertreter Sr. Maj. des Kaisers, der Oberpräsident Staatsminister von Götter, Regierungspräsident v. Holwede, der Landesdirektor Jäckel, Korv.-Kapt. Meuß, in Vertretung der Kaiserlichen Werft Danzig, die Spitzen sämtlicher hiesigen Behörden und der Nachbarstädte.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Januar. Im Reichstage kam heute die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern nur einen kleinen Schritt vorwärts. Das Haus unterhielt sich noch eine lange Zeit über die Revision der Invalidenversicherung und nahm den hierfür gestellten Antrag des Centrums an. Dann wurde noch eine längere Zeit über die Thätigkeit der Kommission für Arbeiterstatistik debattiert. Morgen kommen Anträge aus dem Hause zur Beratung.

### Ausland.

Rom, 28. Jan. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist gestern hier angekommen und wird dem Vernehmen nach heute Abend im Vatican empfangen werden.

Rom, 28. Jan. Wie die „Agenzia Stefani“ berichtet, bewilligte der Papst dem Prinzen Ferdinand von Bulgarien auf dessen Bitte gestern Abend einen Empfang im strengsten Incognito. Thatsächlich hatte der Prinz Orden angelegt und fuhr mit einem Gefolge von fünf Personen zum Vatican. Die Audienz war von sehr kurzer Dauer. Der Papst empfing den Prinzen ohne dessen Gefolge und erklärte demselben, wie bereits gemeldet, daß ein Uebertritt des Prinzen Boris nicht gestattet werden könne. Hierauf verweilte Prinz Ferdinand kurze Zeit beim Cardinal Rampolla und reiste dann wieder ab.

Rom, 28. Jan. Prinz Ferdinand von Bulgarien beobachtet das strengste Incognito und führt hier den Namen Morat. Gestern fuhr derselbe mit seiner Suite in zwei Wagen zum Vatican, stieg daselbst aus und kehrte alsdann nach dem Hotel zurück.

Rom, 28. Jan. Die „Tribuna“ veröffentlicht in einer besonderen Ausgabe eine Depesche mit nachträglichen Einzelheiten über die Vorgänge bei Mafalle. Die Depesche bestätigt die gemeldeten Nachrichten im wesentlichen und berichtet, daß der Feind verfuhr, bei dem letzten Angriffe am 18. Januar mit Leitern in das Fort einzudringen. Die Italiener ließen den Gegner ganz nahe herankommen und schleuderten Steine gegen denselben, um den Glauben zu erwecken, daß Munitionsmangel eingetreten sei. Als der Feind sich am Fort gesammelt, eröffneten die Italiener plötzlich ein Schnellfeuer aus Repetiergewehren und ein Kartätschgeschützfeuer. Der Gegner soll bei diesem Angriffe fünfzehntausend Tode verloren haben.

Neapel, 28. Januar. Gestern fand ein Festmahl im deutschen Club statt. Prinz und Prinzessin Heinrich nahmen Theil daran. Prinz Heinrich toastete auf den deutschen Kaiser, das deutsche Vaterland und die deutsche Kolonie in Neapel.

Petersburg, 28. Jan. An der Frühstückstafel im Winterpalais nahmen außer dem deutschen Botschafter Fürst Radolin und der Fürstin Radolin die ehemaligen Militärbevollmächtigten in Berlin, Fürst Dolgoruki und Graf Kutusow, Theil. Kaiser Nikolaus brachte in den herzlichsten Worten das Wohl des deutschen Kaisers aus.

Paris, 28. Januar. Wie in journalistischen Kreisen berichtet wird, soll demnächst eine feindliche Campagne gegen den Präsidenten Faure eröffnet werden. Man will diesmal die Mutter des Schwiegersohnes des Präsidenten, Frau Berge, wegen ihrer persönlichen Angelegenheiten mitverwickeln. Es wird allgemein befürchtet, daß diese neuen Angriffe den Präsidenten Faure zum Rücktritt veranlassen können.

London, 28. Januar. Eine Depesche der „Daily News“ aus Wien besagt, die armenische Frage werde akut. Die russische Flotte sei in Sewastopol und Odesa bereit, um im Frühjahr in Armenien einzuziehen. Rußland suche jetzt die Zustimmung der Mächte für eine Theilung der Türkei nach. Rußland schlage vor, es selbst wolle Armenien und die asiatischen Provinzen bis Alexandrette, sowie Konstantinopel nehmen, Frankreich solle Syrien und Palästina mit Jerusalem erhalten, England Egypten und die Diktate des perischen Golfs, Oesterreich Serbien und Macedonien, Italien Tripolis, Griechenland Thessalien, Kreta und die Inseln des Ägäischen Meeres bekommen. Es werde behauptet, daß alle Mächte hiermit einverstanden seien, mit Ausnahme von Oesterreich, das sich noch eine Erklärung vorbehalten hat. (Wie „Wolfsbur.“ hört, ist in Berlin von einem dergleichen Teilungsplan nichts bekannt. — Er dürfte wohl überhaupt nur der Ausdruck englischer Wünsche sein. D. Red.)

London, 28. Jan. Der Minister der Kolonien Chamberlain hat bei einem offiziellen Festmahl in Birmingham eine außerordentlich heftige Rede gegen Deutschland gehalten. Gleichzeitig bewarft sich Chamberlain sehr deutlich um die Gunst der „blutsverwandten“ Amerikaner. Hiermit dürfte England, das nach einander von allen europäischen Staaten abgewiesen ist, am allerwenigsten Glück haben.

Madrid, 28. Jan. Eine amtliche Depesche aus Havana meldet, Molina schlug 600 Aufständische unter dem Befehl Biondinos und bemächtigte sich des Lagers der Aufständigen in Guanaja. Die Aufständischen hielten einen Personenzug an und verbrannten alle Waggons.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 29. Jan. An Stelle des Kapt.-Lt. Hilbrand hat der Lt. z. S. Schmidt v. Schwind die 4. Komp. II. Werftdiv. übernommen. — Die Mar.-Ass.-Verz. e. 2. Kl. Dr. Köppe, Martill, Gimler, Büttow und Dr. Brill sind unter Vorbehalt der Patentierung zu Mar.-Ass.-Verz. e. 1. Kl. befördert. Die Mar.-Ass.-Verz. e. 1. Kl. Dr. Schneider, Dr. Naum, Dr. Bradmann und Dr. Scholz haben ein Patent ihrer Charge vom dem Tage erhalten, an welchem die Beförderung ihrer Altersgenossen in der Armee ausgesprochen werden wird. Der überz. Mar.-Staabsarzt Dr. Behmer ist mit dem 1. Jan. 1896 in eine offene Staatsstelle einget. —

Berlin, 28. Jan. Ein glänzendes Resultat der Leistungsfähigkeit der Schiffschausen Torpedoboote lieferten die am 3. Juli von Pillau abgegangenen Boote Nr. 558 und 559, welche für China bestimmt, am 14. September in Nanking eintrafen. Der Kapitänbericht ist so interessant, daß wir denselben hier folgen lassen: Die Torpedoboote verließen am Morgen des 3. Juli Pillau. Wind NW, leicht. Am Abend desselben Tages Windstärke 7-8, hohe See, worin die Boote sehr stampften und die Maschinen schwer arbeiteten. Bei derselben Windstärke und Seegang erreichten wir am 4. Mittags Holtenau. Nachdem die Boote den Kaiser-Wilhelm-Kanal durchfahren, gingen dieselben am 5. bei lebhaftem NW von Brunsbüttel ab und trafen in der Nordsee bedeutenden Seegang, worin die Boote stark arbeiteten. Den 6. Juli liefen wir in Dartmouth ein, und nachdem die Boote mit Kohlen und Wasser versehen, gingen dieselben am 9. in See. Am Morgen des 11. Cap Finisterre. Wind NW, Stärke 9, hohe See, worin Schiff und Maschinen während 36 Stunden schwer arbeiteten. Am 14. Juli liefen wir in Algier ein, und da Schiffe und Maschinen in durchaus gutem Zustande waren, konnten die Boote am 15.

ihre Reise fortsetzen und erreichten bei veränderlichem Wind und Wetter am 21. Port Said. Am 25. verließen wir Port Said, durchfahren den Suezkanal, liefen am 26. in das Rote Meer ein und trafen bei mäßigen umlaufenden Winden am 31. Juli in Aden ein. Da die Boote reichlich 6000 Seemeilen zurückgelegt hatten, wurden Kessel und Maschinen gründlich gereinigt und die Boote für die Strecke von Aden nach Colombo (circa 2100 Seemeilen) mit Kohlen versehen. Am 6. August gingen sie in See. Am 8. fanden wir bei Sofotra S.-Wind, Stärke 7 bis 8, die sich am 8. Abends auf 10 bis 11 gesteigert hatte. Bei der insolge der Strömung sehr hohen, steilen und durch einander laufenden See hatten die Boote und die Maschinen sehr schwer zu arbeiten, so daß ein Propellerbruch zu befürchten war. Das Wetter hielt volle 5 Tage an, nur daß der Wind etwas mehr gegen SW. und zuletzt W. drehte. Am 15. liefen wir, jedoch ohne den geringsten Schaden an Schiff und Maschine genommen zu haben, in Colombo ein. Am 21. verließen die Boote Colombo. Der SW.-Monsum wehte noch immer sehr stark und die See lief sehr hoch, so daß Schiffe und Maschinen noch immer schwer arbeiteten. Am 27. liefen wir in Singapur ein. Die Schiffe befanden sich in allen ihren Theilen in bestem Zustande, so daß wir schon am 28. die Reise weiter fortsetzen konnten. Am 2. September erreichten wir Hongkong. Auch auf dieser Reise hatten die Maschinen bei dem zeitweise recht unangenehmen Seegang vorzüglich gearbeitet. Am 5. gingen wir von Hongkong nach Shanghai in See, trafen dort am 9. ein und gingen am 10. nach Nanking weiter, wo wir am Abend desselben Tages eintrafen und somit unseren Bestimmungsort erreicht hatten. Am 14. wurden die Boote den höchsten Beamten des Vizekönigs auf einer Probefahrt vorgeführt, bei der, trotzdem die Boote 12600 Seemeilen zurückgelegt hatten, die Maschinen tadellos mit 340 Umdrehungen arbeiteten.

Berlin, 28. Jan. Die „N. N. Z.“ erklärt die auch von uns von vornherein stark angezeifelte und deshalb gar nicht abgedruckte Nachricht aus amerikanischer Quelle, daß sich demnächst zwei deutsche Kriegsschiffe zur Vortreibung der Zahlung der deutschen Eisenbahnforderung nach Puerto Cabello (Venezuela) begeben würden, und daß dort event. Marinesoldaten gelandet werden sollten, für falsch. Richtig sei, wie schon anderweitig gemeldet worden ist, daß die deutsche Regierung durch Note bei der venezuelanischen Regierung auf die Zahlung der fälligen Garantiesumme zurückgekommen ist.

Danzig, 28. Jan. Die Werke, Maschinenbauanstalten und Schiffswerften der Firma Fr. Schichau in Elbing und Danzig werden nach dem Tode des Geheimen Kommerzienraths Fr. Schichau in unveränderter Weise fortgeführt werden. Die Oberleitung übernimmt der Schwiegersohn des Heimgegangenen, der bisherige Obergeringier der Etablissements, Herr Ziese. Auf den Werften befinden sich zur Zeit noch einige Torpedoboote der Serie S 81 bis 96 für unsere Flotte im Bau. Auf der Filiale der Werft in Danzig befindet sich das Panzerschiff 3. Klasse „Bayer“ im Umbau, das neue Maschinen, Kessel und Torpedoarminung erhält.

Vibau, 28. Jan. Für die Vermehrung der russischen Flotte sollen nach dem nunmehr vom Zaren genehmigten Erweiterungsplane in den Jahren 1896 bis 1902 im Ganzen 413 Millionen Rubel oder 850 Millionen Mark aufgewandt werden. Die Summe wird auf die einzelnen Jahre ziemlich gleichmäßig verteilt.

Neapel, 28. Jan. In der San Lorenzokirche fand heute eine Trauerfeier für die Gefallenen in Ambaladshi statt, woran auch die Offiziere des deutschen Kriegsschiffes „Moltke“ theilnahmen. Prinz Heinrich war durch den Adjutanten Korv.-Kapt. Müller vertreten.

### Lokales.

§ Wilhelmshaven, 29. Jan. Die Maschinenisten v. Döring und Reinhold Müller der II. Werft-Div. sind am 26. d. Mts. zu Obermaschinenisten befördert.

§ Wilhelmshaven, 29. Jan. Der I. Torpedokursus für Subalternoffiziere auf S. M. S. „Blücher“ ist beendet. Zu demselben waren von der hiesigen Station kommandirt: Lt. z. S. Nordmann von der VI. Torpedoboote-Reserve-division, Ritter Hentschel von Gilgenheim von S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Frhr. von der Goltz von der II. Torp.-Abth., Möllermann von der II. Matr.-Art.-Abth.

§ Wilhelmshaven, 29. Jan. Am Freitag, den 31. ds., gelangen die Februar-Rekruten der II. Matr.- und II. Werft-Division zur Einstellung.

§ Wilhelmshaven, 29. Januar. Der Werftdampfer „Boreas“ ist vorgestern von Geestemünde zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Zu gestern Abend waren vier Kaisers-Geburtstagsbälle angelegt. Die Heizerkompagnien der II. Werftdivision hatten sich hierzu die Tonhalle erwählt. Außer den Turnern, Athleten und Couplettsängern, erwarb sich der Gesangsverein besonderen Beifall durch den Vortrag eines Gesangstückes und der humoristischen Gesangsszene für Männerchor und Soli von Ernst Simon „Eine lustige Waldpartie“. Vorträge Nummer wurde auch auf dem letzten Unteroffizierball der II. Matr.-Art.-Abth. gleich zum Gehör gebracht. Auch die Darsteller des Theaterstücks „Ein toller Streich“ ernteten vielen Applaus. Die II. Torpedo-Abtheilung feierte in der „Burg Hohenzollern“. Die Festlichkeit wurde durch einen Prolog eingeleitet. Das lebende Bild stellte dar: im Hintergrunde die drei Kaiser, davor Friedensengel mit Palmen und im Vordergrund Mannschaftsgruppen; die afrikanischen Besitzungen waren durch Neger vertreten. Nachdem der Gesangsverein ein Lied vortragen, folgte der Enakter „Heil Dir im Siegerkranz“. Den Haupterfolg des Abends hatten die nun aufstretenden 12 Turner; die Leistungen derselben waren großartig. Auch das zweite Theaterstück „Eine Kriegervereinsitzung“ gefiel ganz besonders. Zum Schluß errangen die auch in der Weihnachtsvorstellung gesehenen Schattenspiele, diesmal mit Deklamationen ausgestattet, einen kolossalen Lacherfolg. — Die Bälle S. M. S. „Carola“ im Kaisersaal und „Siegfried“ im Park verließen in ähnlicher Weise. — Heute Abend feiert S. M. S. „Brandenburg“ in der „Burg Hohenzollern“ und die 2. Abth. II. Matrosendivision in der Tonhalle und S. M. S. „Kaiserin Augusta“ im Kaisersaal Kaisers Geburtstag.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Außer den bereits aufgezählten Kaisers-Geburtstagsfeiern wurden solche auch noch am Sonnabend vom Marine-Verein, wie vom Krieger- und Kampfgesossenverein abgehalten.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Postkarten, welche nach Beseitigung der ursprünglichen Aufschrift oder der auf der Rückseite zuerst gemachten Mittheilungen mit anderweiter Aufschrift oder mit neuen Mittheilungen versehen zur Post geliefert werden, sind von der Postbeförderung ausgeschlossen. Derartig unbrauchbar gewordene Postkarten können gegen gleichwertige Freimarken am Postschalter ungetauscht werden.

+ Vant, 29. Jan. Als Nebenlehrer mit Hauptlehrer-gehalt soll hiersebst Herr Rupeerti in Rastede angestellt werden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

× Küsterfel, 28. Jan. Heute Morgen machte eine Marineabtheilung von S. M. S. „Wörth“ einen Uebungsmarsch nach hier.

× Küsterfel, 28. Jan. Unser Ort und Fort Küsterfel hatte zu Kaisers Geburtstag reichen Flaggenfchmuck angelegt, in der Schule wurde dieser Tag festlich begangen. Der vom Kriegerverein abgehaltene Ball war sehr stark besucht.

× Carolinenfel, 28. Jan. Der hiesige Kriegerverein feierte Kaisers Geburtstag gestern durch einen Ball im Vereinslokal, Hotel zum „Deutschen Hause“ hiersebst.

Udenburg, 28. Jan. Das heutige Bulletin über das Befinden der Großherzogin lautet: „Die Leiden steigern sich abermals, kürzen den Schlaf und erschöpfen die Kräfte.“

Udenburg, 28. Jan. Die Vorstellungen im Großh. Theater können wegen einer Störung im Betriebe der elektrischen Beleuchtungsanlage vorläufig nicht stattfinden.

× Aurich, 27. Jan. Der gestrige Kaiserkommers im „Weizen Hause“ war außerordentlich stark besucht, und es herrschte eine sehr gehobene, patriotische Stimmung. Auf den Kaiser toastete Bezirks-Kommandeur, Major John, auf das deutsche Vaterland Hauptmann Benthien. Heute ist die Stadt reich besaggt und viele Schaufenster sind mit Kaiserbüsten u. geschmackvoll decorirt. Der Militärgottesdienst in der lutherischen Kirche war sehr stark besucht; die höheren Civilbeamten waren in Galauniform erschienen. Zur Paroleausgabe auf dem Kasernenplatze waren auch viele Reserveoffiziere, die Spitzen der Civilbehörden und der Kriegerverein anwesend. Am Festessen im Hotel „Biqueurhof“ nahmen 120 Personen theil; das Kaiserhoch sprach Regierungspräsident von Storf. Das Baraillon wird sich heute Abend in vier verschiedenen Wirtshäusern vergnügen.

× Aurich, 28. Jan. Zur Hengstführung, die in den Tagen vom 4. bis 8. Februar hier stattfindet, sind bei der Abhängungs-Kommission 45 ältere Zuchthengste und 211 junge Thiere angemeldet.

Norden, 24. Jan. Im Bürgerverein wurde vor einiger Zeit die Frage aufgeworfen, ob es nicht angesichts der häufig sehr mangelhaften Ausbildung unserer Handlungslehrlinge notwendig sei, die Errichtung einer zweckentsprechenden, gut organisirten Handelsschule anzustreben. Nachdem man im Bürgerverein sich von der Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit einer solchen Schule überzeugt hatte, wurde durch Circular festgestellt, daß 85 selbständige Kaufleute die Errichtung einer guten Handelsschule für durchaus notwendig und nützlich erklärten und eine solche mit Freuden begrüßen würden. Diese Erklärung wurde dem Magistrat mit einem eingehend motivirten Antrage von Seiten des Vorstandes des Bürgervereins überreicht mit der Bitte, die nötigen Schritte zur Errichtung einer Handelsschule baldmöglichst thun zu wollen. Die städtischen Collegien haben die Anregung des Bürgervereins durchaus günstig aufgenommen und es für zweckmäßig gehalten, eine Versammlung zwecks mündlichen Meinungs-austausches abzuhalten. Diese durch den Bürgermeister berufene Versammlung erklärte sich im Prinzip für die Errichtung einer Handelsschule mit Schulzwang. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde eine achtgliedrige Commission gebildet, deren Aufgabe es sein wird, das Weitere zur Erreichung des gesteckten Zieles in die Wege zu leiten.

Bremen, 28. Jan. Der Aufsichtsrath der deutschen Dampfergesellschaft „Neptun“ beschloß heute, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Procent, gegen 13 1/3 Procent im Vorjahre, vorzuschlagen.

### Vermischtes.

\* Aus Rattowitz wird der „Volkszeitung“ geschrieben: Einer der reichsten Grundbesitzer und Industriellen, der Graf Hencel-Dommermark auf Neudeck, überwieb dem Professor Dr. Wagner, dem Leiter der Krankenhäuser zu Königshütte in Oberschlesien, die Summe von 30000 Mk. zur Errichtung einer Heilanstalt für Lungenkranke.

\* Ueber das Erdbeben in Süddeutschland lesthin bringt der „Schwab. Merk.“ einige nähere Angaben. Danach wurde in der Nacht auf Mittwoch in einem großen Theil Württembergs, wie auch in Baden, ein nicht unbedeutender Erdstoß verspürt. In Stuttgart erfolgte der Stoß 12 Uhr 45 Minuten in der Richtung von Nordost nach Südwest. In Ulm schwankten Möbel, Bettstellen erzitterten und Hausglocken ertönten, auch in Esslingen wurde die Erschütterung gespürt. In Oberndorf erfolgte kurz vor 2 1/4 Uhr ein Erdstoß, der Zimmergegenstände etwa 10-15 Sekunden erzittern machte. Aus dem badischen Schwarzwald wird berichtet, daß sich das Erdbeben über viele Orte erstreckte, so Freiburg, Neustadt, Staufen. In Willingen wurde das Erdbeben 5 Minuten nach 12 1/4 Uhr wahrgenommen, ein sehr kräftiger Stoß, verbunden mit einem starken Getöse. Die Zeitbestimmung schwankt vielfach. Während aus der Mehrzahl der Orte 12 1/4 Uhr als ungefähre Mittelzeit angegeben ist, wird aus Ulm und Schopfheim 12 Uhr mitgetheilt.

\* Die kürzlich vom Dresdener Königl. stenographischen Institute im „Jahrbuch der Schule Gabelsbergers auf 1896“ veröffentlichte amtliche Statistik über den gegenwärtigen Stand des Gabelsberg. Stenographiehleims weist nach, daß jetzt 976 Vereine mit 29266 ordentlichen Mitgliedern bestehen, daß das System an 900 höheren Schulen gelehrt wird (in Bayern, Sachsen und Oesterreich amtlich eingeführt), und daß im letzten Zähljahre im Ganzen 45003 Personen (davon 27298 an höheren Lehranstalten) neu unterrichtet wurden. Diese Zahlen beweisen abermals ein bedeutendes Fortschreiten des Systems. Die größte Steigerung hat die Verbreitung der Gabelsberg Stenographie in Preußen gefunden, wo die Zahl der Vereine 346, der ordentlichen Mitglieder 6944, der Unterrichteten 6529 beträgt. — Zur Aufnahme der Verhandlungen dient das Gabels. System in mehr als 30 deutschen und europäischen Parlamenten.

\* Zur Jahreszeit der gesellschaftlichen Feste treten gar mancherlei Sorgen und Mühen an die Hausfrau heran; was giebt es nicht alles anzuordnen, zu beschaffen und zu überwachen, damit die geschätzten Gäste beim frohen Mahle ausschließlich vortheilhafte Eindrücke empfangen! — Da findet die Gastgeberin mannigfaltigen Rath und Beistand durch die Compagnie Liebig, deren Alkermelthelfer in der Küche, das echte Liebig Compagny's Fleisch-Extract in allen Regionen des Erdballes jeder Frau so gute Dienste leistet.

\* Kann durch unsere Ziegelsteine Luft strömen? Zur Allgemeinheit glaubt man wohl, daß die Ventilation unserer Wohnräume nur durch Fenster und Thürren erfolgt, während die Wände als undurchlässig für Luft gelten. Um aber zu zeigen, wie energisch eine Luftart durch einen Ziegel strömt, braucht man nur auf jede der beiden einander gegenüberliegenden Flächen eines Ziegelsteins einen Glasrichter mittelst eines harzigen Kittes mit der breiten Öffnung so festzusetzen, daß zwischen der Trichteröffnung und dem Stein keine Luft entweichen kann. Verbindet man nun eines der beiden Trichterrohre durch einen Kautschukschläuch mit einer Gasleitung und öffnet den Gasfaß

so kann man das Gas an der Mündung des zweiten Trichter-  
rohrs anzünden — ein Beweis, daß Leuchtgas und selbstver-  
ständlich ebenso bequem atmosphärische Luft durch den Ziegel  
hindurchstreichen kann. Von der Qualität des Ziegelmaterials  
hängt es ab, ob die Luft schneller oder langsamer durch die  
Steine strömen kann, und darum hängt es wesentlich vom Ziegel-  
material ab, ob ein Zimmer sich besser oder schlechter heizen  
läßt. Denn ein Zimmer, aus dem die warme Luft durch die  
Ziegelwand rapide ins Freie strömt, kann natürlich nicht so leicht  
erwärmt werden, wie ein anderes, bei dem dies Abströmen der  
warmen Luft nur in mäßigen Grenzen stattfindet.

**Litterarisches.**

Dem „Buch für Alle“ entnehmen wir folgende interessante und  
wohl zu beachtende Notiz: Explosionen durch Lannengrün. Wenn  
die herrlichen Tage des Weihnachtsfestes vergangen sind, dann hat auch  
gewöhnlich der Weihnachtsbaum seine Rolle ausgespielt, bald wird er ge-  
plündert, seine Zweige werden abgeschlagen, und er wandert schließlich in  
den Ofen, um kühlend und knackend ein Raub der Klammen zu werden.  
Diese knisternden und puffenden Geräusche entspringen kleinen Kohlenwasser-  
stoffexplosionen. Der Kohlenwasserstoff wird von dem Holz geleitet, das in  
den Ähren, Zweigen und Stämmen der Tannen und Fichten, wie bekannt,  
reichlich vorhanden ist. Man soll daher beim Verbrennen des Weihnachts-  
baums immer nur kleine Mengen des Zweigwerks auf einmal dem Ofen  
übergeben.

Memel, 29. Jan. Memel: Seetief von Schmelz senkrecht  
eisfrei. Pillau: Gaff Schiffahrt geschlossen. Neufahrwasser:  
Treibeis, nur für Dampfer passierbar. Swinemünde: Gaff  
stellenweise offen, mit Eisbrecherhilfe passierbar. Chiesow:  
Rebel. Warbst: Rebel. Warnemünde: Fahrinne für Dampfer

passierbar. Hafen eisfrei. Bismar: Hafen bis alten Schweden  
Eisdecke, für Dampfer passierbar. Travemünde: stellenweise  
schwache Eisbildung. Schleimünde: leichte Eisbildung.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduciertes Barometerniveau)	Lufttemperatur. in Celsius.	Föhnwind- temperatur der letzten 24 Stunden in Celsius.	Wind- richtung.	Wind- stärke in Grad.	Wolken- bedeckung in Grad.	Wolken- form.	Nebel ni	Niederschlag- höhe in mm.
Jan. 28.	2,30 h. 30.	771.6	1.2	—	SW	2	10	Rebel		
Jan. 28.	8,30 h. 30.	772.9	1.3	—	SW	2	10	ni		
Jan. 29.	8,30 h. 30.	777.6	—2	—1.5	SW	2	0	ni	0.9	

**Der empfindlichen Haut der Kinder,**  
welche an sich öfters gewaschen werden müssen, sollte man stets  
Rechnung tragen und nur eine Seife verwenden, welche die  
Empfehlung der Aerzte besitzt, wie dies bei der neuen Patent-  
Myrrholin-Seife in so hervorragender Weise der Fall ist. Die-  
selbe übt einen so wohlthätigen Einfluß auf die Thätigkeit der  
Haut, daß alle Mütter nicht unterlassen sollten, für Kinder nur  
die Patent-Myrrholin-Seife zu gebrauchen. Die Patent-Myrr-  
holin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Ge-  
schäften, sowie in den Apotheken zc. à 50 Pfg. erhältlich und  
muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

**Wilhelmshaven, 29. Jan. Kursbericht der Odenburgischen Spar-  
und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.**

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,90	106,55
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,50	105,05
3 pCt. do.	99,—	99,55
4 pCt. Preussische Confol.	105,70	106,25
3 1/2 pCt. do.	104,70	105,25
3 pCt. do.	99,—	99,55
3 1/2 pCt. Odenb. Confol.	102,75	103,75
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do. do. Städt. zu 100 M.	102,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Odenb. Bodentredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	102,—	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	132,60	133,40
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	105,—	105,55
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,—	105,55
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlb. Hypoth.-Bank unf. bis 1900.	100,80	101,10
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodentredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslösbar	105,60	105,90
3 1/2 pCt. do.	101,20	101,50
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mt.	187,80	188,60
Bechl. auf London kurz für 1 Ltr. in Mt.	20,395	20,995
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,145	4,145

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.  
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 pCt.

**Seidenstoffe**  
von Elton & Keussen, Seidenwaaren-Fabrik, Greifeld.

**Steckbrief.**

Der unten näher bezeichnete Matrose  
**August Kapner** hat sich in der  
Nacht vom 25.—26. Januar d. Js.  
heimlich von Bord entfernt und liegt,  
da derselbe bis jetzt nicht zurückgekehrt  
ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.  
Alle Militär- und Civilbehörden  
werden dienstergebenst ersucht, auf den  
z. Kapner zu vigiliren, ihn im Be-  
treffungsfalle verhaften und hierher  
dirigiren zu lassen.

Signalement.  
Vor- und Zuname August Kapner.  
Geboren zu Schützenhof, Kr. Grottkau,  
Bndst. Preußen, am 30. Mai 1872.  
Gesalt mittel.  
Haare dunkel.  
Stirne gewölbt.  
Augen blau.  
Nase } gewöhnlich.  
Mund }  
Bart Schnurr- und Backenbart (spitz).  
Zähne vollzählig.  
Kinn }  
Gesichtsbildung } oval.  
Sprache deutsch.  
Anzug wahrscheinlich blauer Fabrik-  
arbeiteranzug.  
Wilhelmshaven, den 27. Jan. 1896.  
**Kommando S. M. S. „Bromulf“.**

**Steckbrief.**

Gegen den Bauarbeiter **Hermann  
Tisch** von Magdeburg, geboren da-  
selbst am 18. März 1872, zuletzt in  
Wilhelmshaven, vorher in Bant und  
in Feyer wohnhaft, welcher sich ver-  
borgten hält, soll eine durch vollstrec-  
bares Urtheil des Königl. Land-  
gerichts zu Magdeburg vom 8. Novbr.  
1895 erkannte Gefängnisstrafe von  
— 6 — sechs Monaten vollstrecet  
werden. Es wird ersucht, denselben  
zu verhaften, in das nächste Gerichts-  
gefängnis abzuliefern und sofort hier-  
her Nachricht zu den Akten IV M.  
91/95 zu geben.  
Magdeburg, den 24. Januar 1896.  
**Der Erste Staatsanwalt.**

**Verkauf.**

Die Viehhändler **Gebr. Bunt** zu  
Wittmund lassen am  
**Donnerstag, den 30. d. M.,**  
Nachm. 2 Uhr auf,  
in der Behausung des Wirths F. Au-  
hagen zu Sedan  
ca. 50—60 Stück große u.  
kleine

**Schweine**  
(bester Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meist-  
bietend verkaufen.  
Neuende, den 26. Januar 1896.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf.**

Der Pferdehändler **Lübbe Duren**  
zu Roggenstedde läßt am  
**Sonntag, den 1. Februar d. J.,**  
Nachm. 1 Uhr anfangend,  
beim Hautmann'schen (fr. Decker)  
Gasthose zu Kopperhöfen:  
**20 allerbeste Witthauer  
Doppelponis,**

**worunter egale Ge-  
spanne, Apfel-  
schimmel, Fuchse  
u. Kappen, junge  
kräftige Pferde,**

mit Zahlungsfrist öffentlich meist-  
bietend verkaufen.  
Neuende, 24. Januar 1896.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf.**

Herr Bäckermeister **G. Völthuis**  
zu Neubremen läßt wegen Aufgabe  
des Betriebes  
**Freitag, den 31. d. Mts.,**  
Nachm. 2 1/2 Uhr präc. anfangend,  
in und bei der Gastwirthschaft des  
Herrn Paul Vater d. selbst öffentlich  
meistbietend auf 3monatliche Zahlungs-  
frist durch mich verkaufen:  
1 Pferd, 1 Bäckervagen (fast neu),  
1 Handwagen, 1 Ladeneinrichtung  
(neu), 15 Backplatten, 1 Dampf-  
apparat, 1 Brodtschneidemaschine,  
2 Schaafsten, 1 große Parthie  
Bonbon-Krommen und Gläser,  
1 Sieb und sonstige Einrichtungs-  
gegenstände, auch eine große Parthie  
Bonbons, ferner: 1 Kleiderschrank,  
1 Spiegel, 1 großer Spiegel,  
1 Sopha, 1 Küchenschrank,  
1 Stubentisch, 1 Dhd. Rohrstuhl,  
1 Wanduhr, 1 Hängelampe, 3  
vollständige Betten, 3 Bettstellen  
mit Matratzen, Haus- u. Küchen-  
geschirr und was mehr zum Vor-  
schein kommt.  
Heppens, 24. Januar 1896.  
**H. P. Harms.**

**Anzuleihen gesucht**

auf sofort oder später gegen durchaus  
sichere erste Hypothek **5000 Mt.**  
zu 5 % Zinsen, **3000 Mt.** und  
**6000 Mt.** zu 4—4 1/2 % Zinsen.  
Heppens, den 28. Januar 1896.  
**H. P. Harms.**

**Zu belegen**

**15 000 Mark** in einer Summe  
zum 8. Mai event. auch schon früher  
gegen mäßigen Zinsfuß auf absolut  
sichere erste Hypothek.  
**Schwitters, Bant.**

**Zu vermieten.**

Zum 1. Mai sind im Commissions-  
garten zwei schöne geräumige  
**Unterwohnungen**  
mit Wasserleitung und allen Bequem-  
lichkeiten miethfrei. Miethpreis 400  
resp. 325 Mt. p. a. Näheres bei  
**H. Begemann,**  
Königsstraße 57.

**Zum 1. Mai**

ist eine schöne abgeschl. Wohnung,  
1. Etage mit Wasserleitung, an ruhige  
Bewohner preiswürdig zu vermieten.  
Börnsenstraße, Ecke Mühlenstraße 97.

**Zu vermieten**

zum 1. März oder später eine Ober-  
wohnung und zum 1. Mai eine  
Unterwohnung.  
**Chr. Jansen,**  
Sedan, Schützenstraße 30.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai der von Herrn Mateling  
benutzt **Saden** nebst  
W. hnung.  
**F. G. Dänete,** Oldenburgerstr. 2b.

**Herrschastliche Wohnung,**

Kronprinzenstr. 10b, 1. Etage, mieth-  
frei 1. Mai, bestehend aus 5 eleganten  
Stuben, Vorderbalkon, Küche pp. und  
Zubehör. Näheres bei  
**J. A. Popken,** Königstr. 50.

**Gübische Wohnung,**

Kaiserstraße 5, 1. Etage, miethfrei  
1. Mai, bestehend aus 2 gr. Vorder-  
stuben, Schlafstube, Vorderbalkon,  
Küche pp., eine Mansardenstube,  
Mädchenkammer u. Zubehör. Näh. bei  
**J. A. Popken,** Königstr. 50.

**Zu vermieten**

zu Mai ein **Saden** mit Wohnung  
in Heppens am Markt. Zu erf. bei  
**G. Gruf,** Grenzstr. 73.

**Zu vermieten**

zu Mai zwei freundliche 5-räumige  
Wohnungen mit Zubehör in Heppens  
am Markt. Zu erfragen bei  
**G. Gruf,** Grenzstr. 73.

**Zu vermieten**

zum Mai eine **Oberwohnung** mit  
Wasserleitung.  
**Hartig,** Marktstraße 37.

**Zu vermieten.**

Auf Mai eine **Ober-** und eine  
**Unterverwohnung** zu vermieten.  
**H. Wolf,**  
Neuender-Neuengroden b. Küsterstiel.

**Zu vermieten**

trodene Wohnung v. 4 Räumen,  
abgeschl. Corridor, Wasserleitung usw.  
3. 1. Mai f. 384 M. jährlich.  
Dfriesenstr. 71, ob. l. (am Park).

**Möbl. Wohnung**

zu vermieten.  
Hinterstraße 39, I.

**Fremdliche Wohnung**

2 Wohn- und 4 Schlafzimmer, Küche  
mit Wasserleitung, zwei Keller zc., in  
der dritten Etage, auf sofort oder  
später miethfrei.  
**Rathsapothek.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai die bisher von Herrn  
Stehr, Wallstr. 8, Börnsenstr.-Ecke, be-  
nutzten gr. **Kellerräumlichkeiten,**  
passend für jedes Geschäft.  
**A. Dörmann.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai 1896 eine schöne **Balkon-  
wohnung,** bestehend aus 5 bis 6  
Räumen nebst Zubehör.  
**Fr. Diez,**  
Ecke Friedrich- u. Roonstr. Nr. 17b.

**Zu vermieten**

ein freundliches **Logis.**  
Börnsenstraße 25, 2 Tr. r.

**Zu vermieten**

eine fein möblirte **Stube** nebst  
Schlafzimmer auf gleich oder später.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. **Balkonzimmer.**  
Marktstr. 24a, I.

**Ein feiner Damen-Maskenanzug**

zu vermieten.  
Bismarckstraße 11.

**Eine Wohnung**

aus zwei Zimmern, Küche und etwas  
Nebenraum sucht zum 1. Februar eine  
kinderlose Familie. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl.

**1 kräum. Part.- u. Et.-Wohnung**

mit abgeschl. Corridor und Wasserl.  
zu vermieten. Zu erfragen bei  
**Joh. Popken,** Ulmenstr. 29, Hinterh.

**Bäckerei,**

zur Zeit von Herrn D. Meyer be-  
nutzt, zum 1. Mai d. J. und eine im  
Auftrage auf sofort zu vermieten.  
**A. W. Remmers.**

**Zu vermieten**

mehrere 4-, 5- u. 6-räumige **Woh-  
nungen** mit Balkons, Wasserleitung  
und Zubehör.  
**Schröder,** Kieler- u. Peterstr.-Ecke.

**Möbl. Wohnung**

(1 oder 2 Zimmer) gesucht. Offerten  
unter **H. N.** an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai die **I. Etagen-Woh-  
nung** Roonstraße 9.  
**Satam,** Grenzstr. 49.

**Gesucht**

für mein Geschäft auf sofort oder  
1. Februar ein tüchtiges, anständiges,  
junges **Mädchen,** welches schon in  
einem ähnlichen Geschäft gewesen ist.  
**B. v. d. Ecken.**

**Gesucht**

zu Ostern ein **Schrling** für meine  
Bäckerei und Conditorei.  
**J. Dunen,** Roonstr. 8.

**Gesucht**

zum 1. März ein nicht zu junges  
**Mädchen** als **Verkäuflerin** für  
mein Distillations-Geschäft und als  
Stütze der Hausfrau.  
**M. Jürgens,** Bant,  
Wilhelmshavenerstraße 81.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentl. **Dienstmädchen**  
mit guten Zeugnissen.  
Wallstr. 9, 2 Tr. r.

**Gesucht**

eine tüchtige **Haushälterin,** dieselbe  
muß gut Kochen und Plätten können  
und etwas vom Milchwesen verstehen,  
in einen kleinen Haushalt. Lohn nach  
Uebereinkunft. Gute Zeugnisse durch-  
aus erforderlich.  
Zu melden in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Frau Ingenieur **Walter,**  
Wallstr. 9, part. r.

**Eine Plätterin**

empfehlte sich in und außer dem Hause.  
Neue Wilhelmshab. Str. 48, II.

**Als Plätterin**

empfehlte sich  
**M. Schilling,** Marktstr. 24a.

**Gesucht**

auf sofort ein **möbl. Zimmer** mit  
separatem Eingang. Offerten unter  
**XX 100** an die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein anständiger  
**Mitbewohner** für ein gutes Logis.  
Margarethenstr. 10, u. l.

**Gesucht**

zum 1. Febr. ein ordentl. **Mädchen**  
für Vormittags.  
Manteuffelstr. 1, o. l.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches **Stunden-  
mädchen** für Nachmittags.  
Roonstr. 100, 2 Tr.

**Gesucht**

auf sofort oder 1. Febr. ein ordent-  
liches **Stundenmädchen** für den  
Vormittag.  
**Wohlrath,** Roonstr. 92.

**Gesucht**

auf gleich eine geliebte **Plätterin.**  
Frau **Liepelt,** Roonstr. 75, I.

**Gesucht**

ein oder zwei **möbl. Zimmer** in  
der Bismarckstraße oder Umgegend.  
Offerten unter **V. G.** an die Exped.  
d. Blattes erbeten.

**Ein Mädchen**

für die Küche sofort gesucht.  
Frau **Hasse,** Rathsapothek.

**Ein Stundenmädchen gesucht.**

**Rathsapothek.**

**Stellung gesucht**

für eine gut empfohlene **Köchin** in  
einem bürgerlichen Haushalt. Näheres  
Müllerstraße 14.

**Frau gesucht**

zum Flaschenpülen im  
**Logen-Restaurant.**

**Vertauscht**

in meinem Restaurant ein schwarzer  
**Filzhut** (gez. S. J.) gegen einen  
braunen.  
**Ernst Meyer,** Rothes Schloß.

**Geldanleihen.**

Zwei absolut sichere, erststellige Theil-  
Hypotheken, **Mt. 3000 u. 2000,**  
z. Z. 4 1/2 % p. a., werden bald um-  
zuleihen gesucht. Offerten an  
**B. H. Bährmann,** Bankgeschäft,  
Wilhelmshaven.

**Verloren**

am Sonntag ein goldenes **Medaillon**  
auf dem Wege Parkhaus-Roonstraße.  
Abzug. geg. Belohn. i. d. Exp. d. Bl.  
In der Tonhalle ist am 27. d. M.  
eine goldene

**Broche**

gefunden worden. Abzuholen  
Margarethenstr. 2, II. rechts.

# Käse,

per Centner Mk. 18, 20, 22, 26, empfiehlt

**Frerich Schmidt,**  
Norden.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Unter Preis!**  
Schwarze und farbige  
**Abendmäntel**  
Mark 6,75.

Habe 100 Faß, à 50 Pfund netto,  
**frische, reine**  
**Naturbutter,**  
à Faß Mk. 40 ab Norden abzugeben.  
Verandt per Nachnahme oder Re-  
ferenzen.

**Frerich Schmidt,**  
Norden.



**Bernh. Dirks.**  
empfehlen billigst

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

**Balltücher**  
und  
**Ball Chales**  
aus Wolle, Halbseide und  
Seide in großer Auswahl.

Ein Jeder versuche meine vorzüglich  
gebrannten

**Kaffee's**  
zu 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,75 Mk.  
das Pfund.

**J. Herbermann, J. Herbermann,**  
Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.



**Kinder-  
wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

Bitte beim Einkauf stets auf den Namen  
**E. Musche, Osthorn** zu achten.

**Bewährteste Erfindung**  
**Blitz-Wichse**  
E. MUSCHE, OSTHORN

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen  
praktischen, leuchtenden, bleibenden  
Glanz, schneidigt das Leder, ver-  
braucht sich sehr sparsam und ist tha-  
tächlich besser und billiger, als die  
sogenannte beste Wichse der Welt. Nur  
in **rothen** Dosen à 10 und 20 Pf.  
echt bei **Gugo Lüdicke**, Moonstraße,  
**H. Lehmann**, Bismarckstraße, **W.  
Wachsmuth**, Marktstraße.



**Männer-Turnverein „Vorwärts“ Bant.**

**Grosser  
Masken-Ball**

am  
Freitag, den 31. Januar,  
in den Räumen des Schützenhofes.

**Großartige humoristische Aufführungen.**

**Anfang 8 Uhr.**

Entree für maskirte Herren Mk. 1,25, maskirte Damen  
0,75 Mk., Zuschauer 50 Pf. Letztere zahlen bei Teilnahme  
am Ball nach der Demaskierung 50 Pf. nach. Für Masken-  
Kostüme ist Abends im Lokale georgt.

Karten sind zu haben im Schützenhof, sowie bei sämt-  
lichen Vereinsmitgliedern und Abends an der Kasse.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**der Vorstand.**

## Billig! Schuhwaaren! Billig!

**Schuhwaaren!**  
Sämtliche Filzschuhe und Pantoffeln, sowie bei  
der Inventur zurückgebliebene Schuhwaaren aller Art, ver-  
kaufe von heute ab, um damit zu räumen und um für die  
Frühjahrsfächer Platz zu gewinnen, zu ermäßigten Preisen.

Herren-Engstiefel sonst 10 Mk. jetzt nur 6 Mk.,  
Herren-Schür- u. Zugschuhe sonst 7 Mk. jetzt nur 4,50 Mk.,  
Damen-Knopfstiefel, mit und ohne Lackblatt, sonst 10 und  
8 Mk. jetzt nur 7 und 5,50 Mk.,  
Damen-Schürschuhe, mit und ohne Lackblatt, sonst 8 und  
6 Mk. jetzt nur 6 und 4 Mk.,  
Damen-Ballschuhe sonst 5,50 Mk. jetzt nur 3,50 u. 3 Mk.,  
3 Dutzend Kinder-Knopf- und Schürstiefel zu und unter  
Einkaufspreisen.

Die ersten 20 Käufer, welche Schuhwaaren im Be-  
trage von mindestens 5 Mark erstehen, erhalten gratis  
ein Paar Kinderschuhe oder dementsprechenden Rabatt.

**B. Fischer,**  
Kaiser- und Kasernenstrassen-Ecke.

**Technikum der freien Hansestadt**  
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffbau-  
und Seemaschinenschule) **Bremen**  
Beginn des Unterrichts in der I. und II. Klasse der  
**Seemaschinenschule** am 8. Februar d. J., 10 Uhr Vor-  
mittags. Nähere Auskunft erteilt der Direktor  
**Walther Lange.**

**Zu haben** in den meisten Ko-  
lonialwaaren-, Dro-  
guen- und Seifenhandl.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
ist das beste  
und im Gebrauch billigste und bequemste  
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke  
„Schwan“.

**Zu haben** in den meisten Ko-  
lonialwaaren-, Dro-  
guen- und Seifenhandl.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
ist das beste  
und im Gebrauch billigste und bequemste  
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke  
„Schwan“.

Empfehle  
trocken geräucherten durch-  
wachsenen

**Speck**  
5 Pfd. 3 Mark,  
do. fetten Speck  
6 Pfd. 3 Mark,  
Ia. selbstangebratenes  
Flomensmalz  
5 Pfd. 3 Mark.  
**S. Voss, Altmstr. 10.**

**Ausnahmepreise**  
finden während des Inven-  
tur-Ausverkaufs statt:

Ein Posten Linoleum in  
Parquet- u. Blumen-Mustern,  
1 Mtr. breit, à Mtr. 1 M.  
Ballstoffe, reine Wolle, doppelt-  
breit, à Mtr. 1 M. 25 Pf.  
Süßseide zu Blousen,  
à Mtr. 1 M. bis 1 M. 50 Pf.  
Reinwollene Cheviots zu  
Herren- und Knaben-Anzügen,  
à Mtr. 3 und 4 M.  
Seid. Sammet u. Plüsch  
à Mtr. 1 M., 1 M. 50 Pf.  
Gestricke Westen u. Jades  
à St. 1 M. 50 Pf. u. 2 M.  
Herren-Anzüge à St. 10 12  
15 M.  
Hosen à St. 3 4 5 M.  
Herrenstiefel aus einem  
Stück, à Paar 5 und 6 M.  
Alle übrigen Sachen ebenfalls zu  
Ausnahmepreisen.

**Eli Frank**  
Parthiwaarenbazar  
Göckerstraße 12.

Empfehle:  
**Corned Pork**  
pr. Büchse ca. 6 Pfd. 3 Mark, pr  
Pfd. 60 Pf.

**C. Schmidt, Bant.**  
**Petroleum,**  
Liter 17 Pfennig,  
geräucherten Speck,  
gut durchwachsen, 1 Pfd. 65 Pf.  
Bei Abnahme von ganzen Seiten  
58 Pf. per Pfd.

**J. Herbermann, J. Herbermann,**  
Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.  
Empfehle für Tischler schöne trockene

**Bretter**  
von 1/2" 3/4" 1" 5/4" 3/4" zu  
billigen Preisen.

**C. Schmidt, Bant.**

**Anilinfarbenfabrik**  
sucht für die hiesige Gegend einen  
tüchtigen bei der Färber-Kundschaft  
gut eingeführten Vertreter. Offerten  
mit Referenzen sub **S. N. 360** an  
**Daasenstein & Vogler A.-G.,**  
Frankfurt a. M.

**Wilhelmsh. Schiess-Verein.**  
Außerordentliche  
**Versammlung**  
am  
31. Januar d. Js., 8 1/2 Uhr,  
im Hotel Burg Hohenzollern.  
Tagesordnung:  
1. Letztes Wintervergügen betr.  
2. Verschiedenes.  
Die Ausgabe der Karten zum  
Maskenball für Mitglieder und Gäste  
findet in der Versammlung statt.

**Kegelclub**  
Wilhelmshaven.  
Heute Donnerstag, Abds. 8 1/2 Uhr,  
in D. Eilers Restaurant:  
**Regeln.**  
Um zahlreiches Erscheinen erucht  
der Präses.

**Schach-Club.**  
Heute Donnerstag:  
**Spiel-Abend.**  
Gäste willkommen.

**Geschworenen - Verein.**  
**Generalversammlung**  
Donnerstag, den 30. d. Mts.,  
Abends 9 Uhr,  
bei E. Meyer, Rothes Schloß.  
Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung und Ertheilung  
der Entlastung.  
2. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern.  
3. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**  
Prof. Dr. Bühren, Vorsitzender

**Abtanz-Ball**  
am  
Sonabend, den 1. Febr. 1896,  
Abends 8 Uhr,  
in Saale der Wwe. Janissen, Neue-  
straße Nr. 2.  
Ältere Schüler und Schülerinnen  
sind freundlichst eingeladen.  
**F. Turrey.**  
Große und kleine  
**Schweine**  
zu verkaufen.  
**A. Wessels, Heppens.**

**Codes - Anzeige.**  
Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr  
ist nach langem schweren Leiden  
unser lieber Stiefsohn und Bruder  
**Ernst Zwingmann**  
im noch nicht vollendeten 18.  
Lebensjahre sanft und ruhig ent-  
schlafen, was Freunden und Be-  
kannnten mit der Bitte um stilles  
Beileid tiefbetriibt zur Anzeige  
bringen  
Bant, den 28. Januar 1896.  
**Friedrich Witten**  
nebst Frau verm. Zwingmann  
und Kindern.  
Die Beerdigung findet Donners-  
tag, den 30. Januar, Nachm.  
2 1/2 Uhr, vom Trauerhause  
(Bantstraße 1) aus statt.